



Kammerpolitik

Parlamentarischer Abend der Kammern in Rheinland-Pfalz

Geballte Kraft im Land

Über 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft und den verkammerten Berufen folgten am 29. April 2015 der Einladung von 17 Kammern in Rheinland-Pfalz in den Mainzer Landtag. Ihren ersten gemeinsamen Parlamentarischen Abend stellten die Kammern dabei unter das Motto „Herausforderung Fachkräftebedarf“.

Heinz-Hermann Schnabel, Vizepräsident des Landtags (CDU) begrüßte die Gäste in seinem Haus und zeigte sich beeindruckt vom bis auf den letzten Platz gefüllten Wappensaal des Landtags: „Etwa 40 Prozent der Abgeordneten sind da“, schätzte er, „und fast das gesamte Landeskabinett.“

Gemeinsam mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer sowie den Vertretern der Landtagsfraktionen Alexander Schweitzer (SPD), Julia Klöckner (CDU) und Daniel Köbler (Bündnis 90/Die Grünen) diskutierten die Vertreter der 17 Kammern über Ursachen, Auswirkungen und Strategien zur Sicherung von Fachkräften unter den Vorzeichen des demografischen Wandels.



Geschäftsführer Martin Böhme, Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Kammerpräsident Dr.-Ing. Horst Lenz (v. l.), im Hintergrund Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. (FH) Peter Strokowsky

So unterschiedlich die Kammern auch sein mögen: Es eint sie vieles. Allen Kammern gemeinsam ist die Sorge um den beruflichen Nachwuchs in den eigenen Berufen oder Branchen. Professor Frieder Hessenauer, Präsident der Landesärztekammer, be-

tonte in seiner Ansprache, dass der Fachkräftemangel nicht nur in ländlichen Regionen, sondern auch in den Speckgürteln der Städte spürbar sei. Die Konsequenz müsse sein, dass Betriebe sich mehr um Mitarbeiter bemühen. Als positives Beispiel nannte er die Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz, deren Mitglieder es im Vorjahr geschafft hätten, die Zahl der Ausbildungen um zehn Prozent zu erhöhen.

Aber auch die Sicherung der Ausbildungsqualität liegt den Kammern am Herzen – und zwar sowohl in der akademischen als



#7 Das rheinland-pfälzische Kabinett war bei dieser ersten Veranstaltung fast vollständig vertreten.

THEMEN

Parlamentarischer Abend	S. 1
Landesverband Freier Berufe	S. 3
Projekt Raum Trier	S. 4
Praktikumsbörse	S. 5
Weiterbildung	S. 6
Mitglieder	S. 6



Die Fraktionsvorsitzenden in der politischen Diskussion, Julia Klöckner (CDU), Alexander Schweitzer (SPD) und Daniel Köbler (Grüne) mit SWR-Moderatorin Patricia Küll



Kammerpräsident Dr.-Ing. Horst Lenz im Gespräch mit der CDU-Fraktionsvorsitzenden Julia Klöckner



Ministerpräsidentin Malu Dreyer im Gespräch mit den Vorstandsmitgliedern Dipl.-Ing. (FH) Peter Strokowsky und Dr.-Ing. Klaus Siekmann



Dr.-Ing. Klaus Siekmann (Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer), Arne Rössel (Hauptgeschäftsführer der IHK Koblenz), Martin Böhme (Geschäftsführer der Ingenieurkammer) und Jutta Schmidt (Ministerialrätin im Wirtschaftsministerium)

auch in der betrieblichen Ausbildung. Beispielhaft kamen während der Diskussionen die Sicherung des Meisters, die Qualitätsstandards der Studienabläufe sowie die Zugangsvoraussetzungen zur Berufsausbildung zur Sprache.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) warb in ihrem Impulsvortrag unter anderem für die Internet-Initiative des Landes. Die Regierung habe es sich zum Ziel gesetzt, bis 2018 überall in Rheinland-Pfalz eine Datengeschwindigkeit von 50 Megabit pro Sekunde zu ermöglichen.

In der anschließenden Podiumsdiskussion bemängelte Oppositionsführerin Julia Klöckner (CDU) unter anderem die Ausstattung der Berufsschulen. An diesen falle zu viel Unterricht aus. Weiterhin kritisierte sie die hohe Quote von 30 Prozent Studenten, die ohne Abschluss ihr Studium abbrechen würden.

Daniel Köbler, Fraktionsvorsitzender der Grünen, forderte ein verstärktes Bemühen um die Eingliederung von Studienabbrechern. Alexander Schweitzer, Fraktionsvorsitzender der SPD plädierte für die dualen Studiengänge, in denen die Studierenden



Landtag Rheinland-Pfalz

bereits für einen Betrieb arbeiten und blockweise für ihr Studium freigestellt werden.

In Rheinland-Pfalz repräsentieren die Kammern als Selbstverwaltungsorganisationen rund 355.000 Unternehmen und etwa 20.000 freiberuflich Tätige. Sie erwirtschaften

jährlich Umsätze in Höhe von 212 Milliarden Euro. Rund 1,3 Millionen Menschen finden in Unternehmen der rheinland-pfälzischen Wirtschaft und bei Freiberuflern Arbeit. Davon erhalten knapp 74.000 junge Menschen als Auszubildende eine berufliche Perspektive durch Qualifikation.

Während ihres ersten gemeinsamen Parlamentarischen Abends stellten die Kammern in Rheinland-Pfalz darüber hinaus ein gemeinsames Leporello vor. In ihm ist die geballte Kraft der Kammern gut erkennbar. Denn das Leporello gibt einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben und über das Selbstverständnis der Kammern. Die Kammern in Rheinland-Pfalz bilden aus und betreuen. Sie schaffen Qualität und sorgen dafür, dass diese auf hohem Niveau erhalten bleibt. Die Kammern kümmern sich um Verbraucherschutz und tragen mit der Berufsaufsicht entscheidend zur Qualitätssicherung bei. Bei Aus-, Fort- und Weiterbildung setzen sie mit wachem und kritischem Auge Standards und sind bei alledem dem Gemeinwohl verpflichtet.

Dr.-Ing. Horst Lenz
Präsident